



terre des hommes

Hilfe für Kinder in Not

Arbeitsgruppe Heidelberg

Landtagswahl 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Heidelberger terre des hommes-Gruppe engagieren wir uns nicht nur für Kinderrechte weltweit, sondern auch für die von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg.

Da Sie für Ihre Partei bei den Landtagswahlen am 14. März 2021 kandidieren, möchten wir Ihnen unsere Forderungen zu kinder- und jugendrelevanten Themen auch mit Blick auf die Legislaturperiode 2021 bis 2026 vorstellen. Wir bitten Sie, diese zu unterstützen und uns Ihre Auffassung dazu zu erläutern. Wir werden diesen Brief auf unserer Homepage veröffentlichen und auf Anfrage Interessierten Ihre Antwort zukommen lassen; es sei denn, dass Sie dem ausdrücklich widersprechen.

Kinderrechte

Wir möchten Sie auffordern, sich im baden-württembergischen Parlament für die explizite Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz und eine Ergänzung der Landesverfassung einzusetzen.

Alle Kinder haben Rechte – weltweit. Doch in vielen Teilen der Erde werden diese Rechte mit Füßen getreten. Armut, Kriege und Hunger rauben Kindern alles, was sie an Schutz, Liebe und Förderung brauchen. terre des hommes setzt sich ein für eine Welt, in der Kinderrechte verwirklicht sind, in der wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit herrscht und Konflikte friedlich gelöst werden.

Auch in Deutschland werden die Rechte von Kindern nicht ausreichend berücksichtigt. Das hat nicht zuletzt die Covid-19-Pandemie gezeigt, dass Kinder und Jugendliche kaum Gelegenheit hatten, ihre Bedürfnisse und Interessen in die Diskussion einzubringen. Umso mehr ist es jetzt Zeit, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern. Der jetzt vorgelegte Gesetzesentwurf ist aus unserer Sicht unzureichend. Vielmehr müssen der Vorrang des Kindeswohls bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, das Recht des Kindes auf Anerkennung als eigenständige Persönlichkeit, auf körperliche und geistige Entwicklung inklusive kindgerechten Lebensbedingungen, auf Achtung, Schutz und Förderung seiner Rechte sowie auf Beteiligung, insbesondere die Berücksichtigung seiner Meinung entsprechend seinem Alter und Reifegrad rechtlich verankert werden.

Auch unsere baden-württembergische Landesverfassung muss um Beteiligungsrechte für Kinder ergänzt werden, um den Bedürfnissen von Kindern und ihren besonderen Rechten endlich mehr Aufmerksamkeit und Nachdruck zu verschaffen.

Kinderarmut

Wir möchten Sie auffordern, sich im baden-württembergischen Parlament für den Ausbau der familiären Infrastruktur einzusetzen und mit dazu beizutragen, dass durch eine Kindergrundsicherung eine bedarfsgerechte finanzielle Grundlage für Kinder und Jugendliche in sozial prekären Situationen geschaffen wird.

Auch in Baden-Württemberg wächst nahezu jedes zehnte Kind, jeder zehnte Jugendliche in Armut auf oder ist von Armut bedroht. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche mit einem alleinerziehenden Elternteil, in Familien mit drei und mehr Kindern und bei migrantischer Herkunft. Die Corona-Krise verschärft besonders die Situation von Kindern aus benachteiligten Familien, da Eltern als Teilzeitbeschäftigte oder Minijobber häufig als erste ihren Job verlieren. Seit Jahrzehnten werden Kinderarmut und ihre Folgen wissenschaftlich erforscht. Zahlreiche Vorschläge zu ihrer Bekämpfung liegen auf dem Tisch, aber in der Konsequenz geschieht nichts, sodass sich Kinderarmut generationenübergreifend vererbt.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Infrastruktur für Familien mit Kindern bedarfsgerecht ausgebaut wird – angefangen bei Kindertagesstätten mit kleinen Gruppengrößen über Beratungsstellen bis zu Schulen, die personell und sachlich dort am besten ausgestattet werden müssen, wo Kinder der größten Lernförderung und individueller Betreuung bedürfen. Da die Regelsätze für Kinder und Jugendliche in der Grundsicherung für Arbeitsuchende nicht bedarfsgerecht ausgestaltet sind, müssen sie in einem ersten Schritt angepasst und in einem zweiten in eine Kindergrundsicherung überführt werden.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Wir möchten Sie auffordern, diese Prinzipien auch in der Kinder- und Jugendpolitik des Landes umzusetzen, zum Beispiel durch Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre auch auf Landesebene, die verpflichtende Einführung von tatsächlichen Beteiligungsstrukturen in Kommunen durch eine Ergänzung in der Gemeindeordnung. So müssen die Kompetenzen der Jugendräte noch deutlich erweitert werden. Entsprechende Organisationsformen für Kinder unter 14 Jahren fehlen ganz und müssen deshalb eingerichtet werden. Außerdem wäre eine bessere ideelle und materielle Förderung von Kinder- und Jugendpartizipationsstrukturen wichtig.

terre des hommes Deutschland e.V. setzt sich als entwicklungspolitische Kinderrechtsorganisation gemäß seiner Satzung dafür ein, Zukunft für Kinder in einer gerechten und friedlichen Welt zu schaffen. Die fundamentalen Prinzipien der Menschenrechte, der Toleranz und der Gleichberechtigung, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religion, sind Grundlagen der Arbeit.

In der internationalen Projektarbeit (insgesamt werden über 300 Projekte in 39 Ländern mit jährlich rund 30 Mio. Euro gefördert) steht terre des hommes für einen partizipativen, partnerschaftlichen Ansatz in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Dieser Grundsatz gilt auch für Förderung und

Unterstützung von jungen Menschen, sowohl in den internationalen Projekten als auch für das Engagement mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland.

Das heißt für uns: wir wollen dazu beitragen, Kinder und Jugendliche zu Akteur/inn/en zu machen, und nicht von „Zielgruppen“ sprechen. Sowohl Kinder und Jugendliche als auch wir als Organisation sind dabei zugleich Lernende und Aktivierende. Nur so – diese Überlegung trägt unsere Arbeit – können wir einen nachhaltigen Beitrag für eine gerechtere, von Menschenrechten und Menschenwürde geprägten Welt leisten.

Demokratie – ein Fundament unserer Bestrebungen – ist in diesem partizipativen und aktivierenden Verständnis kein Zustand, sondern eine Tätigkeit!

Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt

Wir möchten Sie auffordern unser Vorhaben zu unterstützen und die Petition auf www.my-planet-my-rights.org zu unterzeichnen und sich für dieses Anliegen einzusetzen.

Diese Zukunft wird zunehmend durch die fortschreitende Umweltzerstörung und die Folgen des Klimawandels bedroht. Kinder sind davon überall am stärksten betroffen, auch in Deutschland. Sie sind noch in der Entwicklung und deswegen besonders verletzlich. Umweltgifte reichern sich in ihrem Körper an und beeinträchtigen ihre Gesundheit. In anderen Regionen der Welt wirken sich Klimawandel und Umweltzerstörung noch viel dramatischer aus. Oft haben sie Hunger oder Flucht zur Folge. Wir sind der Meinung, dass das Recht von Kindern, in einer gesunden und nachhaltigen Umwelt aufzuwachsen und positive Zukunftsperspektiven zu entwickeln, anerkannt werden muss. Deshalb fordert terre des hommes in einem Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention, das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt zu verankern, und hat dazu die internationale Kampagne „My Planet – My Rights“ gestartet.